

Grillparzer, Franz: In eines wüsten Schlosses Hallen (1806)

- 1 In eines wüsten Schlosses Hallen
- 2 Lag eingesperrt,
- 3 Bewacht von eines Drachen Krallen,
- 4 Ein Zauberschwert.

- 5 Schon mancher suchte es zu heben,
- 6 Vergebens doch,
- 7 Der Drache machte alles beben,
- 8 Im finstern Loch.

- 9 Bis doch ein Paladin aus Franken
- 10 Vorm Schlosse hält,
- 11 Der oft schon kühn zerbrach die Schranken
- 12 Der Geisterwelt.

- 13 Der Wagling eilt mit kühnem Mute
- 14 Zum finstern Grab
- 15 Und steigt rasch mit kühlem Blute
- 16 Den Gang hinab.

- 17 Er kömmt zur Gruft. Der Drache brauset
- 18 Vom Nest hervor,
- 19 Des Ritters Damaszener sauset
- 20 Dem Vieh ums Ohr.

- 21 Sein Rachen glüht im Feur und Dampfe,
- 22 Sein Brüllen gällt
- 23 Durchs Schloß, bis doch, nach langem Kampfe,
- 24 Das Untier fällt.

- 25 Das Schwert durchbohret seine Seite.
- 26 Nach seinem Fall
- 27 Nimmt unser Ritter hin, als Beute,

28 Den Zauberstahl.

29 Nun mähet, gleich den fleißgen Schnittern
30 Im Ährenmeer,
31 Er unter allen schwachen Rittern
32 Der Welt umher.

33 Doch endlich kam ein tapfrer Fechter,
34 Des Stimme schallt
35 Dem ewig nimmer müden Schlächter
36 Ein donnernd »Halt!«

37 Sie fechten. Doch im Kampf zerschellet
38 Der Talisman;
39 Und, ach! der fremde Ritter fället
40 Den Wundermann.

41 Ihr, die, die Rel'gion zu schänden,
42 Sophismen lehrt,
43 Merkts euch! Ihr führt mit frechen Händen
44 Das Zauberschwert.

45 Zwar werden manchesmal die Schwachen
46 Von euch besiegt;
47 Doch muß der Weise euch verlachen,
48 Den ihr bekriegt.

(Textopus: In eines wüsten Schlosses Hallen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44288>)